



DER GENERALSEKRETÄR

An die Damen und Herren
Mitglieder des Bundesvorstands der CDU Deutschlands
CDU-Abgeordneten im Deutschen Bundestag
Vorsitzenden der Bezirks-, Kreis- und Ortsverbände
Generalsekretäre und Geschäftsführer der Landesverbände
Geschäftsführer der Vereinigungen und Sonderorganisationen
Geschäftsführer der Kreis- und Bezirksverbände

Berlin, 8. November 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

in den vergangenen Wochen haben wir zusammen mit unserer Vorsitzenden, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, sieben Regionalkonferenzen durchgeführt. Wir haben miteinander über die Zukunft unseres Landes und unserer Partei diskutiert. Annähernd 13.000 unserer Mitglieder haben sich daran beteiligt. Das ist ein großartiger Erfolg. Dies zeigt: Die CDU ist eine lebendige Partei. Ich danke allen für ihr Kommen und ihre konstruktiven Diskussionsbeiträge.

Auf den Konferenzen ist einmal mehr klar geworden, dass Deutschland ohne eine starke CDU keine gute Zukunft haben wird. Die CDU wird gebraucht. Heute mehr denn je. Wer, wenn nicht wir, könnte denn die immensen Aufgaben der Zukunft kraftvoll anpacken? Die Opposition ist doch ein Totalausfall! Die Gabriel-SPD duckt sich so tief weg, dass sie fast schon unterirdisch ist. Die Grünen sind in weiten Teilen zu einer Dagegen-Partei geworden, die auf Stillstand und Rückschritt setzt. Und die Linkspartei ist weiterhin keine normale demokratische Partei und hat außer ihrem dumpfen Protest und billigen Populismus nur noch interne Streitereien zu bieten. Die Bilder dieses Wochenendes haben mein Bild von der Opposition in unserem Land bestätigt.

An diesem Wochenende hat wieder ein Transport von deutschen Castor-Behältern aus der französischen Wiederaufbereitungsanlage La Hague in das nukleare Zwischenlager nach Gorleben stattgefunden. Die Notwendigkeit dieser Transporte haben übrigens nichts mit der Verlängerung der Laufzeiten der Kernkraftwerke zu tun und wurden auch zu „rot-grünen Regierungszeiten“ durchgeführt. Es ist bitter, dass sich bei jedem dieser Transporte die gleichen Szenen abspielen. Besonders dankbar sind wir als CDU den tausenden Polizistinnen und Polizisten, die mit höchstem persönlichem Einsatz einen sicheren Transport gewährleisten.

Besonders bitter war aber das Verhalten der Opposition bei diesen Demonstrationen, namentlich das der Grünen und das der Linkspartei. Insbesondere die Grünen haben ihre eigene Doppelzüngigkeit demonstriert. Im Januar 2001 hat Jürgen Trittin gesagt, dass Grüne gegen diese Transporte „in keiner Form sitzend, stehend, singend, tanzend demonstrieren“ sollten. Jetzt sitzt, steht, singt und tanzt die Grünen-Spitze doch wieder in der ersten Reihe der Demos und zeigt einmal mehr, dass ihnen Show und destruktives Verhalten wichtiger sind als Verantwortungsgefühl und die Interessen unseres Landes. Und Abgeordnete der Linkspartei haben unverhohlen dazu aufgerufen, öffentliches Eigentum der Deutschen Bahn zu zerstören und nehmen dabei die Gefährdung von Menschenleben billigend in Kauf. Damit zeigt die Linkspartei mal wieder, dass sie ein gestörtes Verhältnis zum Rechtsstaat hat.

Wir als CDU haben nichts gegen friedliche und genehmigte Demonstrationen. Aber die Vernünftigen unter den Demonstranten im Wendland müssen sich ernsthaft fragen, ob sie mit den Grünen und der Linkspartei die richtigen Freunde an ihrer Seite haben.

Für die Arbeit der CDU vor Ort erhalten Sie ein Flugblatt mit Zitaten der Grünen aus dem Jahr 2001 sowie eine kleine Broschüre über das gestörte Verhältnis der Linkspartei zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Hermann Gröhe MdB

Anlagen

- Zitate von Grünen-Politiker/innen zum Castor-Transport im Jahr 2001
- Zusammenstellung „Die Linkspartei und ihr gebrochenes Verhältnis zu Demokratie, Rechtsstaat und Gewalt“